

Anima

Lichtinstallation mit wachsenden Kristallen

Seit 2012

Glühkolben, LED, Kupfersulfat, Blutlaugenaun

Meine künstlerische Arbeit setzt sich stets mit sozialen und naturgemäßen Phänomenen, wie dem Werden und Vergehen, auseinander. Sie manifestiert sich grundsätzlich im Wesen von Verlauf, Entwicklung und Veränderung auf den Forschungsfeldern der Biologie, Medizin und Naturphilosophie zur Schnittstelle und Kommunikation mit der Bildenden Kunst. Dabei ist mir entscheidend, der wissenschaftlich fundierten Welt, meine eigene künstlerische Welt entgegenzusetzen und neue Realitäten zu schaffen. Ich experimentiere mit den jeweiligen Grenzen der Natur in dem Versuch, mich immer wieder auch über diese hinweg zu setzen. Nach meiner Arbeit über die Vergänglichkeit der Natur, widme ich mich in dieser Arbeit „Anima“ alchemistischen Experimenten mit anorganischen Stoffen, die länger als ein Leben halten: Kristalle.

Von ihrer Umwelt abgeschlossen verfügen sie über eine Gestalt und eben besonders eine Gestaltungskraft, die sich hier in ihrer Gesamtheit leuchtend manifestiert.

Anima, der Titel dieser Lichtinstallation, ist aus dem Lateinischen entnommen und bezeichnet das durch den Atem bedingte Lebensprinzip bzw. die Lebenskraft, von dem durch Carl Gustav Jung in der analytischen Psychologie der Begriff der Seele abgeleitet wurde – Seelen für die Ewigkeit.